

STERNSINGEN MACHT WELT BESSER!

Mit dem Sternsingen bewegen wir echt viel. Rund 500 Hilfsprojekte in Afrika, Asien und Lateinamerika tragen zu einem besseren Leben für so viele Menschen bei - zum Beispiel in Tansania.



Die Familie von **Graciana** hat gelernt, Obst und Gemüse auch bei Trockenheit anzubauen. Jetzt isst sie drei Mal am Tag gesundes Essen und muss nicht mehr hungern: „Meine Lieblingspeise sind gekochte Bananen mit Bohnen. Das kann ich jetzt oft essen, und das macht mich glücklich.“



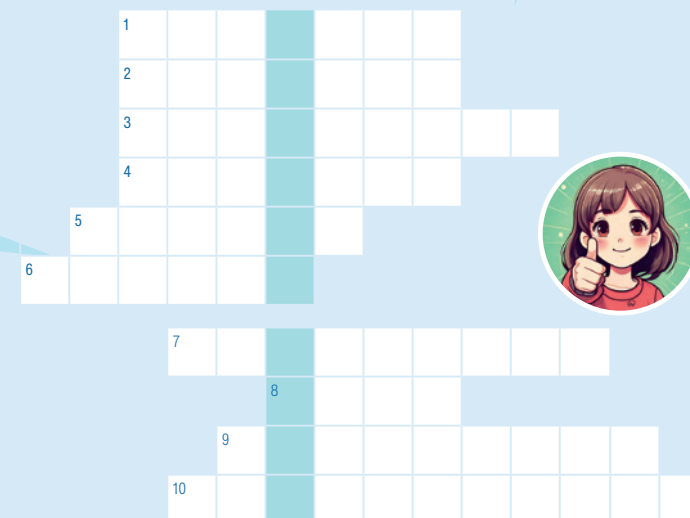
Mit den Infos zu den vorgestellten Kindern kannst du dann sicherlich die Rätselfragen beantworten und das Lösungswort finden!

Agnes und Frola verwenden zum Kochen einen Ofen, der wenig Feuerholz verbraucht. So wird der Wald vor Abholzung geschützt. Außerdem freut sich Frola über bessere Kleidung, weil nun mit Feldfrüchten Geld verdient wird. Was sie mal werden will? „Schneiderin, damit ich für mein Dorf Kleidung herstellen kann.“



Früher gingen eher nur Buben in die Schule, jetzt auch Mädchen. **Ndoto** über ihre Zukunft: „Alles, was ich will, ist, meine Ausbildung fortzusetzen. Meine Lieblingsfächer sind Kiswaheli und Englisch. Ich möchte Lehrerin werden, um andere Kinder zu unterrichten.“

**AUF DIE PLÄTZE,
RÄTSEL, LOS!**



Sopiato lernt Lesen und Schreiben. Bildung ist wichtig, um die Armut zu besiegen, meint er: „Mein Wunsch ist es, dass allen Kindern geholfen wird, in die Schule zu gehen. Außerdem hätte ich gerne Wasser an meiner Schule, da gibt es nämlich keines.“



Videotipp:

Auf www.sternsingen.at/videos kommen Ndoto und Sopiato (und einige Erwachsene) selbst zu Wort. In Maa, das ist die Sprache der Massai, aber mit deutschen Untertiteln. Schau rein!



Ndoto und Sopiato kümmern sich nach der Schule auch um ihre Ziegen. Das Volk der Massai lebt nämlich traditionell von Rindern und Ziegen. Das wird aber immer schwieriger, deswegen lassen sich Frauen etwas zum Geld verdienen einfallen, z.B. Schmuck herstellen, den sie am Markt verkaufen.



Elieth geht täglich 10 km in die Schule. Wasserleitung gibt es nicht, deswegen holt sie danach auch noch Trinkwasser von einer weit entfernten Wasserstelle: „Das ist anstrengend und auch gefährlich, manchmal treffe ich auf dem Weg sogar auf Schlangen. Aber irgendwann habe ich dann auch Zeit zum Spielen!“



Impressum: Katholische Jungschar Österreichs, 1160 Wien, Wilhelminenstraße 91/2 F
Redaktion: Georg Bauer, Fotos: HLDD (6), PWC (5), Spritzendorfer-Ehrenhauser (2);
Illustrationen: iStock.com/Anna Erastova (Cover), Adobe Firefly; Druck: Produziert
gemäß Richtlinie U24 des Österreichischen Umweltzeichens, Druckerei Janetschek
GmbH, UW-Nr. 637

- 1 Was ist für Sopiato wichtig, um die Armut zu besiegen?
- 2 Welche Frucht isst Graciana gerne zu den Bohnen?
- 3 Was ist ein Lieblingsfach von Ndoto?
- 4 Was stellen manche Massai-Frauen her, um Geld zu verdienen?
- 5 Was fehlt bei der Schule von Sopiato?
- 6 Um welche Tiere kümmern sich Ndoto und Sopiato?
- 7 Was verhindert der Ofen von Agnes und Frola?
- 8 Was kann die Familie von Graciana trotz Trockenheit anbauen?
- 9 Welchen Gefahren begegnet Elieth beim Wasser holen?
- 10 Welchen Beruf möchte Frola ergreifen?